

Aukrug fällt auf Abstiegsrang zurück

30. November 2009 | Von Marc Nolte



[+ Vergrößern](#)

[◀ 1 von 2 ▶](#)

Grätsche am Heinkenborsteler Weg: Wilsters Jörn Lüdtkke (li.) attackiert Nortorfs Florian Viergutz. Foto: sell

Gerade einmal drei Punkte aus vier Spielen fuhr das Verbandsliga-Quartett aus dem hiesigen Kreisfußballverband (KFV) am ersten Adventswochenende ein. Dazu hätte die Punkteverteilung auch nicht ungerechter sein können, denn alle drei Zähler verbuchte der TSV Gadeland beim souveränen 3:1-Erfolg gegen den SC Kisdorf. Dank dieses Sieges und der gleichzeitigen Niederlage des TSV Wankendorf (1:2 beim SV Henstedt-Ulzburg II) sind die "Kleeblätter" nun das bestplatzierte Team aus dem KFV Neumünster. Der TuS Nortorf unterlag auf eigenem Geläuf dem SV Alemannia Wilster denkbar knapp mit 0:1, während Neuling TSV Aukrug mit 1:4 beim TSV Lägerdorf wesentlich deutlicher das Nachsehen hatte und nun sogar auf einem Abstiegsplatz rangiert.

<rubrik3>Lägerdorf - Aukrug 4:1</rubrik3>

TSV Lägerdorf: Koblun - Bellin, Griehl, Skottke, Robeck, Stüven, Tiedemann, Giese (59. Behrendt), Wüst, Horn (83. Gressmann), Fötsch (71. Turkat).

TSV Aukrug: Brüggen - Möller (46. Tietz), Schlichting, Bringmann, Gaulke (82. Michalke), S. Müller, Scheinpflug, H. Althaus, Bietsch, S. Althaus, T. Müller (82. Sadowski).

Schiedsrichter: Klausutis (Lübeck).

Zuschauer: 90.

Tore: 1:0 Fötsch (47.), 2:0 Stüven (78., FE), 2:1 Scheinpflug (80.), 3:1 Turkat (90.), 4:1 Behrendt (90./+1).

Gelb-Rote Karte: H. Althaus (Aukrug/77./wiederholtes Foulspiel).

Rote Karte: Tiedemann (Lägerdorf/45., Schiedsrichterbeleidigung).

"Die Gastgeber begannen wie die Feuerwehr. Schon nach wenigen Sekunden scheiterte Lasse Fötsch an Tobias Brüggen", umschrieb Aukrugs Pressesprecher Michael Steuermann den Spielbeginn und die Rettungsaktion des Aukruger Schlussmannes. Lägerdorfs Dennis Horn (7., 16.) besaß kurz darauf zwei weitere Einschussmöglichkeiten. In der Folgezeit fingen sich aber die Gäste, und Christian Scheinpflug besaß gar die Chance zur Führung (23.). Nachdem Marc Tiedemann die nächste Lägerdorfer Großchance vergeben hatte (39.), wollte der Steinburger unmittelbar vor dem Pausenpfiff einen Freistoß. Anstelle der Standardsituation erhielt Tiedemann aber den Gelben Karton für das Reklamieren. Dem noch nicht genug, legte der Lägerdorfer noch einmal nach und musste dann mit der Roten Karte im Gepäck wegen Schiedsrichterbeleidigung frühzeitig zum Duschen. Anstatt in Überzahl nun die Partie zu bestimmen, sahen sich die Aukruger nach dem Wiederanpfiff prompt in Rückstand. Ein Abstoß von Brüggen landete bei Fötsch, der den Ball per Direktabnahme aus 40 (!) Metern in den Gästekasten zimmerte. Der offene Schlagabtausch blieb in der Folgezeit zunächst ohne Zählbares. Die Vorentscheidung fiel dann nach einem Foulspiel von Hendrik Althaus an Horn (77.). Zum einen musste der Aukruger mit der Ampelkarte vom Feld, und zum anderen verwandelte Björn Stüven den fälligen Foulelfmeter zum vorentscheidenden 2:0 (78.). "Zwar haben wir zwei Minuten später durch Scheinpflug verkürzt und alles nach vorne geworfen, jedoch waren wir in der Defensive nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Delf Möller oftmals offen wie ein Scheunentor", schilderte Steuermann die Bemühungen seiner Kicker. Am Ende jubelte noch zwei Mal der Gastgeber (90., 90./+1), sodass der Neuling sich nach dem 16. Spieltag auf

einem Abstiegsplatz wiederfindet. Steuermann nannte es eine "verdiente, aber zu hoch ausgefallene Niederlage".

<rubrik3>SV Henstedt-Ulzburg II - TSV Wankendorf 2:1</rubrik3>

SV Henstedt-Ulzburg II: Holtz - Wuttig, Rohne, T. Pfeiffer, Czerwinsky, Kruse (67. L. Pfeiffer), Schmidt, Wahl, Bode, Hattendorf (67. Rohne),

Steiner (80. Pump).

TSV Wankendorf: Hamann - Hübner, Andresen, Bobzien, Weick - Heinrich, Gerndt, Börsen (55. Voß), A. Duggen (77. Polak) - Sari, Bär.

SR: Sobek (TS Schenefeld).

Zuschauer: 12.

Tore: 1:0 Schmidt (20.), 1:1 Bobzien (37.), 2:1 Steiner (75.).

Vor allem zu Beginn konnte das Spiel die 60 Zuschauer nicht erwärmen. Der verhaltene Start des Duells war vor

allem auf das stark von der Taktik geprägte Auftreten beider Kontrahenten zurückzuführen, wobei die Wankendorfer mit einer klaren Marschroute in die Partie gegangen waren. Die Gelb-Blauen konzentrierten sich auf die Defensive und versuchten nur vereinzelt, durch Konter zum Erfolg zu kommen. Die Platzherren wiederum hatten ihre Probleme mit der kompakten Spielweise der Wankendorfer. Und wenn aus dem Spiel heraus nichts passiert, dann müssen eben Standardsituationen zum Erfolg führen. Zunächst köpfte Nils-Hagen Schmidt die Heimelf nach einer Ecke in Führung (20.), ehe Timo Bobzien nach einem Sari-Eckstoß zum Ausgleich traf (37.). Im zweiten Durchgang präsentierte sich zunächst eine ähnlich aufspielende Gästeelf. So erfolgreich wie im ersten Abschnitt war diese Taktik nach der Pause aber nicht mehr. Hauke Steiner nutzte die in dieser Szene zu weit aufgerückte Wankendorf-Defensive aus, um die Heimelf erneut in Führung zu schießen (75.). In der Folgezeit investierten nun auch die Jahnplatz-Kicker etwas in die Partie, und Marko Bär (82./Außennetz) sowie Paul Polak (90.+1/verzog aus fünf Metern) hatten den Ausgleich auf dem Fuß, vergaben diesen jedoch. Wankendorfs Co-Trainer Günter Renner, der nach dem Spiel seinen Rücktritt bekannt gab (siehe nebenstehenden Bericht) meinte nach dem Duell: "Die Mannschaft, die mehr vom Spiel hatte, war auf jeden Fall Henstedt-Ulzburg II. Wir haben nur Fußball verhindert. Aber mit den beiden Chancen zum Spielende hätten wir sogar einen oder drei Punkte entführen können."

<rubrik3>Nortorf - Wilster 0:1</rubrik3>

TuS Nortorf: H. Boller - M. Boller - Rathgen, Gudjons - Witte (74. Dennis Schröder), Reuter, L. Redmann, Künstler, Doormann - Viergutz, J. Klages.

Alemannia Wilster: Ladendorf - Lüdtke, Monscheuer, Schröder (67. Carstens), Matthias Alpen, Paulsen (81. Feldmann), Manuel Alpen, Beetz, S. Behrens, T. Behrens (86. Jach).

Schiedsrichter: Schreiber (Waabs).

Zuschauer: 100.

Tor des Tages: 0:1 T. Behrens (70.).

"Zurzeit ist es sehr bitter für meine Mannschaft, da sie gute Leistungen zeigt, dafür aber nicht belohnt wird", haderte TuS-Coach Dierk Schröder nach dem Spiel mit Fortuna. Beide Mannschaften erarbeiteten sich über 90 Minuten kaum nennenswerte Chancen. Die berühmte optische Überlegenheit besaßen jedoch eindeutig die Blau-Weiß-Roten. Dass kaum Großchancen herausprangen, lag aber auch an der guten Defensivleistung der Gäste. Nach einer druckvollen ersten Halbzeit schafften es die Hausherrn nach dem Seitenwechsel gar, den Druck weiter zu erhöhen. Die beste Chance der Partie vergab Jörn Klages nach einer Rathgen-Flanke, als der Stürmer das Leder nach einer Stunde Spielzeit völlig freistehend aus fünf Metern volley über den Kasten beförderte. Wilster nutzte hingegen seine einzige Chance des Spiels konsequent, als Timo Behrens zehn Minuten später mit einem Flachschuss aus zwölf Metern den Gästesieg nach einem Konter perfekt machte. In der Folgezeit versuchte es beispielsweise noch einmal Nortorfs Florian Viergutz mit einem Fernschuss (74.), aber insgesamt gab es "nix Dickes" (O-Ton Nortorfs Ligaobmann Mirko

Nitschmann) mehr.

<rubrik3>Gadeland - Kisdorf 3:1</rubrik3>

TSV Gadeland: Holstein - Tambalque (85. Tomaschewski), Kalweit, P. Braasch, T. Fanasch - Frauenstein (39. Jacob), Rychlowski, Hamann - Hauberg (67. Begas) - Buhrmester, Röder.

SC Kisdorf: Blank - Schmidt, Kühl, Bothin, Lorenz, Rickmann, Christ, Friese, B. Völker, Brunsendorf (75. Beste), O. Janßen (78. Zarp).

Schiedsrichter: Woock (Sereetz).

Zuschauer: 100.

Tore: 1:0 Röder (8.), 2:0 Blank (Eigentor/17.), 2:1 B. Völker (65.), 3:1 Buhrmester (90./+3).

Bis auf die 20 Minuten nach dem Kisdorfer Anschlusstor durch Boris Völker (65.) war der Heimerfolg der "Kleeblätter" zu keinem Zeitpunkt nennenswert in Gefahr. Nach Vorarbeit von Philip Hauberg brachte Dennis Röder die Heimelf in Front (8.), ehe die Gadelander das 2:0 geschenkt bekamen. Die Kisdorfer spielten einen Rückpass auf ihren Keeper Daniel Blank, dem der Ball über den Fuß sprang und das Leder dadurch in den Gästekasten trudelte (17.). "Zu diesem Treffer haben wir wirklich nichts beigetragen", freute sich Gadelands Coach Michael Lemke über das Präsent zum ersten Adventswochenende. Vor allem der Coach war im ersten Durchgang gefragt, denn Marco Frauenstein stand nach seiner frühen Gelben Karte (12.) und einem weiteren Foulspiel (35.) kurz vor dem Feldverweis, was die Gadelander Bank aber erkannte und somit frühzeitig reagierte (39.). Dass es überhaupt noch einmal spannend wurde, lag auch an Röders Pfostentreffer nach einer Stunde, als Dennis Buhrmester Keeper Blank bereits ausgespielt hatte, der Schütze zum 1:0, Röder, aber das leere Tor nicht traf. Die einzige wirklich nennenswerte Möglichkeit zum 2:2 vergab Olaf Janßen (70.), als der Kisdorfer ebenfalls das leere Gehäuse verfehlte. Die endgültige Entscheidung besorgte Buhrmester mit einem Solo zum 3:1 (90./+3). "Das war ein gutes Spiel von uns", meinte Lemke.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Lesercommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG